

Firma Albert Fischer jetzt auch in Delligsen

Seit Anfang März: Elzer Bauunternehmen sorgt für Standorterhalt der Besbard Bau GmbH

VON ROLF KUHLEMANN

Elze/Delligsen – Die Firma Albert Fischer GmbH, das größte Bauunternehmen des Landkreises Hildesheim, ist seit 1. März auch im Raum Holzminde vertreten. Die Elzer Firma mietet jetzt den Lagerplatz und das Büro der Delligser Besbard Bau GmbH, die durch die schlechte Konjunktur in Schieflage geraten ist. Damit die Kunden im Raum Delligsen weiterhin qualifizierte Ansprechpartner im Bereich des Bauens haben, ist die Albert Fischer GmbH gemeinsam mit der Tochterfirma, der Albert Fischer Hausbau GmbH, auf dem Gelände der früheren Firma Besbard Bau GmbH vertreten.

„Mir liegt es besonders am Herzen, dass der Personalstamm erhalten bleibt“, betont Albert Fischer im LDZ-Gespräch. Die Albert Fischer GmbH übernimmt mit der Tochterfirma das noch vorhandene Personal von elf Mitarbeitern und einer Bürokraft sowie die Geräte und den Bauhof.

Der Standort Delligsen bleibt erhalten, somit können sich die bisherigen Kunden der Besbard Bau GmbH weiterhin vertrauensvoll an die bekannten Ansprechpartner wenden. „Zusätzlich wird sich Hendrik Traupe von der Albert Fischer Hausbau GmbH um die Kunden und die Baustellen kümmern – somit ist ein nahtloser Übergang erreicht“, sagt Albert Fischer.

Die Firma Besbard Bau GmbH hat eine lange Geschichte, wie es in der Pressemitteilung des Elzer Unternehmens heißt. 1955 hat der Vater des jetzigen Inhabers, Egon Besbard, das Baugeschäft der Firma Wilhelm Möhle übernommen und zunächst unter dem Namen „Wilhelm Möhle, Inhaber Egon Besbard“ weitergeführt. 1981 wurde der Firmennamen in Besbard Bauunternehmen GmbH umgewandelt. Seitdem hat Hans-Heinrich Besbard die Geschäfte gemeinsam mit seinem Vater geführt. Nach dem Tod von Egon Besbard im Juni 2013 wurde die Geschäfts-



Die Elzer Firma Albert Fischer GmbH ist jetzt auch in Delligsen ansässig. Das Bauunternehmen mietet seit Anfang März den Lagerplatz und das Büro der Firma Besbard Bau GmbH.

führung durch Hans-Heinrich Besbard allein übernommen. Die Auftraggeber waren in der Vergangenheit – und so soll es auch in Zukunft bleiben – private Bauherren, Architekten und öffentliche Bauherren. Zu den interessanten Bauvorhaben der Besbard Bau GmbH

zählen unter anderem das Schloss Herzberg, öffentliche Gebäude wie Finanzamt- und Polizeiliegenschaften, Mehrzweckhallen, Wasserkraftwerke und Brücken in Stahlbetonweise. Alle diese Arbeiten sollen von der Albert Fischer GmbH auch in Zukunft aus-

geführt werden. „Viele junge Menschen wurden in der Besbard Bau GmbH im gewerblichen und kaufmännischen Bereich ausgebildet, das soll auch in der Albert Fischer GmbH ständig praktiziert und auch in Delligsen fortgesetzt werden“, betont Albert Fischer.

Der Elzer Bauunternehmer ist davon überzeugt, dass das Portfolio der Besbard Bau GmbH genau in das Aufgabengebiet der Albert Fischer GmbH passt. Personal und Geräte seien inzwischen übernommen worden. Die bestehenden Aufträge der Besbard Bau GmbH werden durch die übernommenen Mitarbeiter ordnungsgemäß beendet, so die Aussage des Firmenchefs.

„Um weitere Aufträge wird sich die Albert Fischer GmbH kümmern, damit das Personal in Zukunft seinen Arbeitsplatz im Raum Delligsen erhalten kann“, verspricht Albert Fischer beim Blick auf die Zukunft. Denn der erfahrene Bauunternehmer weiß: „Es ist von großem Interesse und auch entscheidend, dass uns die guten Fachleute erhalten bleiben, denn die sind auf dem Arbeitsmarkt knapp. Deshalb freue ich mich, dass wir alle Mitarbeitenden aus Delligsen überzeugen konnten, mit uns weiterzuarbeiten“, so Fischer abschließend.

Einsatz-Stichwort: Braunkohlwanderung

Für Mitglieder und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Mehle steht Kameradschaftspflege auf dem Dienstplan

Mehle – Kameradschaftspflege und deftiges Essen standen am Samstag auf dem Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Mehle. Gruppenführer Thorsten Küster hatte die Wanderung organisiert und so machte sich eine Gruppe der Einsatzabteilung der Ortsfeuerwehr auf zu einer Braunkohltour. Das Ziel war der Landgasthof Knoche in Eime.

Vom Feuerwehrhaus führte der Weg am Mehler Schützenhaus und an der Saalemühle vorbei, weiter auf dem Elzer Weg in Richtung Eime. Traditionell sollte an jeder Wegkreuzung ein „Tankstopp“ eingelegt werden. Um das Ziel in der geplanten Zeit zu erreichen, wurde die Ortsangabe „an je-

der Wegkreuzung“ dann doch nicht wörtlich genommen. Passende Braunkohltourmusik mit bekannten Ballermannsongs und dem Grünkohlhit von Klaus und Klaus erklangen aus der Musikbox im Rucksack.

Wenn die Minustemperaturen in den vergangenen Wochen gut für den Braunkohl waren, so waren die frühlinghaften Temperaturen an diesem Tag gut für die Wandergruppe, trotz des kräftigen Gegenwindes.

Die Geocacher unter den Feuerwehrleuten kamen am Elzer Weg auf ihre Kosten und machten sich in einigen Bäumen auf die Suche nach versteckten Caches.

Auf 18 Uhr war ein Tisch für die 13 Personen bestellt. Pünktlich und mit jetzt leichterem Gepäck erreichte die Wandergruppe den gut geheizten Landgasthof. Nach der schmackhaften und üppigen Mahlzeit hatte keiner der Kameradinnen und Kameraden Ambitionen auch den Rückweg zu Fuß anzutreten.

Für die Rückfahrt nach Mehle stand der stellvertretende Ortsbrandmeister Kai Warnecke mit einem Fahrzeug bereit. Das Dankeschön der Mitwandernden galt Kai Warnecke und Thorsten Küster. Der gesellige Tag fand für die Mehrzahl der Kameradinnen und Kameraden im Feuerwehrhaus seinen Abschluss.



Gut gelaunt machen sich Mitglieder und Freunde der Feuerwehr Mehle auf den Weg.

Flugpersonal im Wisentgehege startet durch

Falkner kehren aus der Winterpause zurück / Hunderunde endet / Saison Eintrittspreise gelten wieder

Springe – Die Falkner sind aus der Winterpause im Wisentgehege Springe zurückgekehrt. Am Sonntag gab es die erste Flugschau. Am Nachmittag

erhoben sich die wunderschönen Flugakrobaten erneut für Zuschauer in die Lüfte. Bis zum 15. November finden täglich, außer montags, Flugschauen

um 11 und 14 Uhr statt. Ob Falken, Bussarde, Milane, Eulen, Käuze oder Adler – alle sind zu sehen. Bereits seit vielen Tagen trainieren die Falkner mit ih-

rem Flugpersonal, damit zum Saisonstart alles klappt. Seit der Eröffnung im Jahr 2002 geht es im Falkenhof nicht nur um Biologie und Artenschutz von Greifvögeln und Eulen.

Dort ist auch eine 4000 Jahre alte Kunst – die Kunst mit den Vögeln zu jagen zu erleben. Das Team um Falkner Rouven Polep herum entführt Besucher in die faszinierende Welt der Tag- und Nachtgreife. Während der Flugvorführungen bringen die Falkner den Zuschauern die einzelnen Greifvogelarten und deren Lebensweisen auf spannende Art und Weise näher.

Wer noch einmal mit seinem vierbeinigen Freund durchs Wisentgehege gehen wollte, hatte dazu am Samstag die letzte Chance in diesem Winter. Die Hunderunde wurde an dem Tag beendet.

Wer schon immer mit den Wölfen heulen wollte, ist im Wisentgehege genau richtig:



Imposantes Bild: Der Wüstenbussard setzt zum Landeflug an.

Täglich, außer montags, präsentieren Birgit und Matthias Vogelsang um 11.45 und 14.45 Uhr ihre handaufgezogenen Polarwölfe.

Die Wolfsexperten berichten von ihren Erfahrungen mit den faszinierenden Wildtieren. Der ausgehende Winter ist

die spannendste Zeit im Wolfsrudel. Es ist Paarungszeit. Hormone bei der Arbeit sorgen für hohe Aktivität und häufiges Heulen. „Die Wölfe genießen das kalte Wetter und sind sehr aktiv. Wir haben derzeit sehr viel Freude mit ihnen“, sagt Birgit Vogelsang.



Der Kappengeier gehört zu den Luftakrobaten im Wisentgehege in Springe.

FOTOS: HENNIG